

»Djam« oder: Ein europäischer Filmabend

Gemeinsamkeiten entdecken, Diversität feiern: Unter diesem Motto gründete das TUM International Center (TUM IC) im Jahr 2018 die Initiative Go Europe!. Im Dezember veranstalteten das TUM IC und das TUM Sprachenzentrum gemeinsam mit dem Europe Direct Informationszentrum München in der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) einen Filmabend im Zeichen Europas.

Sieger im Fotowettbewerb 2018 wurde Johannes Rößler mit seinem Foto »Aurora borealis«.

Beim zweiten Filmabend zum Abschluss des Europajahrs und der Go Europe!-Initiative des TUM IC wurde der mehrsprachige Spielfilm »Djam« des französisch-algerischen Regisseurs Tony Gatlif gezeigt. Die gut besuchte Veranstaltung im roten Kino der HFF lud zur Interaktion ein, stimmte aber auch nachdenklich. Gekommen waren ehemalige und aktuelle Erasmus-Studierende, Sprachkursteilnehmer und weitere Interessierte.

Laut Erasmus+-Jahresbericht 2017 liegt die TUM im bundesweiten Vergleich bei Erasmus-geförderten Mobilitäten zum fünften Mal in Folge an der Spitze. Bei der Förderung des Austauschs von Studierenden und Mitarbeitenden der TUM kommt dem Programm Erasmus+ eine tragende Rolle zu: Über 1 300 Teilnehmende können sich aktuell über das EU-Programm im europäischen Ausland weiterbilden oder dort studieren. Grund genug, um Europa im Jahr 2018 zu einem Schwerpunktthema des TUM International Center zu machen.

Die Leiterin des TUM Sprachenzentrums, Denise Lichtig, begrüßte die Gäste. Angelika Weindel, Koordinatorin des TUM IC-Fotowettbewerbs, zeichnete die Gewinner des Wettbewerbs aus, der als Teil des Projekts Go Europe! 2018 unter dem Titel »Europe on my mind« lief. Die zwölf Gewinnerfotos sind im Fotokalender 2019 und auf der Webseite des TUM International Center zu sehen.

Preisträgerin Pia Peitl betonte, dass die Rolle der EU im Leben ihrer Bürger oft größer sei, als es ihnen bewusst ist – vieles würde als selbstverständlich angesehen. Das habe ihr der Erasmus-Aufenthalt in Paris deutlich vor Augen geführt und ihr Europabewusstsein gestärkt.

In einem Gespräch mit Costas Gianacacos vom Evangelischen Migrationszentrum im Griechischen Haus in München wurden die Folgen der Flüchtlings- und Wirtschaftskrise diskutiert. Die Situation der jungen Generation und Migrationsbestrebungen in den Norden Europas verdeutlichen die europäische Dimension der Krisen. So warnt Tony Gatlif vor protektionistischen Bestrebungen in Europa und konstatiert: »Das einzig wahre Europa ist das Europa der Kultur und des Austauschs« – eines Austauschs, der nicht zuletzt durch Erasmus+ möglich wird.

Wer Lust auf ein europäisches Erasmus-Erlebnis hat, kann sich auf den Seiten des TUM International Center über die Möglichkeiten für Studierende und Mitarbeiter informieren. Vorbereitend bietet das TUM Sprachenzentrum eine große Bandbreite an Sprachlehrveranstaltungen an sowie Kurse zum Thema interkulturelle Kommunikation und die Filmreihe Diversity.

Anna Schwark, Simone Fröhlich
www.international.tum.de